

Was machen wir diesmal?

Die Friedensinitiative Bruchsal besteht mittlerweile 25 Jahre. Wir nehmen dies zum Anlass Ihnen einen Überblick über unsere vergangene politische Arbeit zu geben. Wir führen Sie durch fünf Stationen Bruchsals. Der Rundgang findet am Samstag, den 27.10.2007 statt und beginnt um 15.00 Uhr im Bürgerpark beim Mahnmahl (Nähe Bergfried) für die Opfer der Psycha und führt vorbei an der Stadtbibliothek und dem Rathausplatz und dann zum Martin-Luther-Haus. Letzte Station ist der Bahnhof Bruchsal. Dort wollen wir eine Tafel, die an die Judendeportation 1940 erinnern soll, der Öffentlichkeit übergeben.



V.i.S.d.P.
Friedensinitiative Bruchsal.
c/o Hans Jürgen Rettig, Schillerstr. 26
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

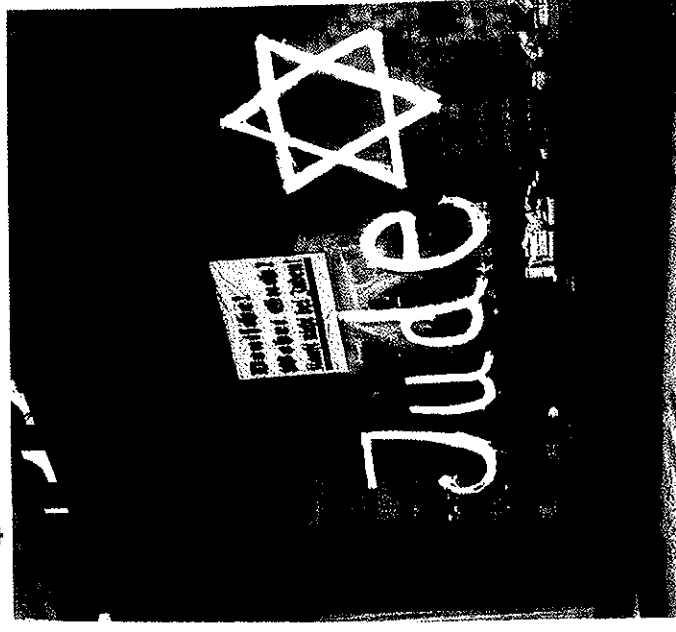
<http://www.friedensinitiative-bruchsal.de>
email: friedensinitiativebruchsal@web.de

Alle Bürgerinnen und Bürger aus Bruchsal und Umgebung und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Insbesondere freuen wir uns auch auf Gewerkschaftskolleginnen und Kollegen sowie Auszubildende und Jugendgruppen.

Es laden ein:

- IG Metall Bruchsal
- DGB Ortsverband Bruchsal
- Friedensinitiative Bruchsal
- VVN-BdA Kreisverband Karlsruhe



Erinnerungskultur bei uns in Bruchsal 1933 - 1945

Mehr als 1.100 Gefangene starben im Lager. Sie wurden im benachbarten Friedhof begraben. Von den Bruchsaler Juden gibt es nur wenige Hinweise. Alles deutet darauf hin, dass 30 Menschen nach Auschwitz weiter transportiert und vergast wurden. Ein Hinweis ist auch die Inschrift auf einem Grabstein des Bruchsaler Judenfriedhof: „in Auschwitz vergast“.

Zum Angedenken an die Nacht des Grauens wird die Friedensinitiative Bruchsal, gemeinsam mit der IG Metall Bruchsal, dem DGB Ortsverband Bruchsal und der Stadt Bruchsal eine Tafel der Öffentlichkeit übergeben, die an die Deportation Bruchsaler Bürger jüdischen Glaubens erinnern soll.

Wir sind aber nach wie vor der Meinung, dass in der Nähe des Platzes des ehemaligen Bürgerhofes ein Mahnmal entstehen sollte und sehen diese Erinnerungstafel als einen ersten Schritt.

Im Oktober 1940 deportierten die deutschen Behörden 7.500 Juden aus Südwestdeutschland in die Nicht- besetzte Zone Frankreichs. In Bruchsal wurden am 22. Oktober 1940 Menschen jüdischen Glaubens von den Nazis aufgefordert sich im Bürgerhaus zu versammeln, entsprechend den Nürnberger Rassengesetzen, die im September 1940 verabschiedet waren.

So versammelten sich an jenem schicksalsreichen Tag 79 Bruchsaler Juden, die die Nazis in den Abendstunden zum Bahnhof Bruchsal trieben, in Wagens verladen, um sie in das französische Konzentrationslager Gurs zu deportieren, von denen mehr als 12.000 jüdisch waren. Gurs war nach unserer Ansicht eine Außenstelle von Auschwitz. Insgesamt deportierten die Nazis im Transitverkehr durch Gurs etwa 22.000 Menschen.

Programm

Friedenspolitischer Rundgang mit

*Dr. Rüdiger Czolke
am Samstag, den 27.10.2007*

Treffpunkt:

*15.00 Uhr Bürgerpark beim Mahnmal, anschließend
Kleiner Rundgang*

*Erinnerungstafel über die Juden-Deportation wird
der Öffentlichkeit übergeben*

16.00 Uhr Bahnhofsvorplatz

Festakt 25 Jahre Friedensinitiative Bruchsal

*mit Marianne Hängsdörfer und Arno Neuber,
Friedensbündnis Karlsruhe,*

*anschließend zeigen wir einen 3 Minuten-Film über
Juden-Deportation*

16.30 Uhr, Ärztehaus,

Prinz-Wilhelm-Straße 9